

MEETINGpoint

#01/17

eSpecial für Geschäftsreisen, Tagungen und Management

November 2017

Was Sie immer schon wissen wollten!

■ GREEN MEETINGS

Warum Österreich auf Nachhaltigkeit setzt

■ TAGUNGEN

Fünf Tipps für die kurzfristige Planung

■ MANAGEMENT

Wie Sie mit Ihrem Team eine Fernbeziehung aufbauen



» Editorial.

Foto: Archiv



Liebe Leserin, lieber Leser!

Der globale Wirtschaftsaufschwung lässt grüßen: Unternehmen müssen in 2018 mit höheren Reisekosten rechnen. Das zeigt der neue „Global Travel Forecast“ vom internationalen Geschäftsreiseanbieter Carlson Wagonlit Travel und der GBTA Foundation. So werden die weltweiten Flugtarife um bis zu 3,5 Prozent höher liegen, Hotelpreise um 3,7 Prozent, Bahn, Bus und Taxi um 0,6 Prozent.

Geopolitische Risiken, Unsicherheiten in Schwellenländern und das sich ständig wandelnde politische Umfeld in Europa und den USA werden 2018 fürs Travel Management zu einer Herausforderung. Das bedeutet auch, dass bei der Planung von Geschäftsreisen und Meetings mehr Aspekte als je zuvor berücksichtigt werden müssen.

So etwa liegt Kurzfristigkeit im Trend: Reisen, Konferenzen und Tagungen werden dynamischer und kürzer. Experte Matthias Schultze, Managing Director des „GCB German Convention Bureau“, beschreibt, worauf es zum Beispiel bei der kurzfristigen Planung wirklich ankommt.

Nachhaltigkeit hat in der Geschäftsreise- und Tagungsbranche Priorität: Green Meetings sind in Österreich dabei die erste Geige.

Michaela Schedlbauer-Zippusch, Geschäftsführerin des „Austrian Convention Bureau“ schildert, warum Nachhaltigkeit aus der österreichischen Tagungsbranche nicht mehr wegzudenken ist.

Und wie wichtig für Führungskräfte und deren Teammitglieder vertrauensfördernde Kommunikation trotz räumlicher Distanz, also eine Art Fernbeziehung auf beruflicher Ebene, ist, verrät Expertin Christa Schmid, Organisationsberaterin beim Consultingunternehmen „Brains and Games“.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Georg Karp

Herausgeber & Chefredakteur

P.S: Gefällt Ihnen Meeting Point, das neue digitale Medienprodukt der **karp communication company**? Haben Sie Interesse an einer Medienkooperation? Dann schreiben oder rufen Sie uns an. Mit unserem Medien-Know-how eröffnen wir Ihnen neue Perspektiven und Möglichkeiten in der digitalen Kommunikation.

IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber:

Georg Karp
karp | communication company

Redaktion & Anzeigenverwaltung:

E-Mail: hallo@karp.at
Web: www.karp.at
Siegfriedgasse 52/19, 1210 Wien

Hinweis: Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Alle angeführten Preis- und Terminangaben sind vorbehaltlich Fehler und Änderungen. Bezahlte Texte sind als „Promotion“ gekennzeichnet.

COPYRIGHT:

Alle Rechte vorbehalten. Übernahme und Nutzung der Daten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Herausgebers karp | communication company.

ARCOTEL ^{fi} HOTELS



ARCOTEL ^{fi} DONAUZENTRUM | WIEN

NEW HOTEL

LOUNGE | CONFERENCE

Willkommen bei Arcotel Hotels

Ob für das informelle Gespräch im kleinen Rahmen, die repräsentative Tagung oder die Großveranstaltung für bis zu 1000 Personen – ARCOTEL ist Ihr Hotelpartner mit österreichischem Qualitätsstandard!
In Linz, Salzburg und jetzt 3 x in Wien!

- > Individuelle Beratung und Betreuung
- > Beste City-Lagen mit Parkmöglichkeiten und hervorragender öffentlicher Verkehrsanbindung
- > Exklusives Catering aus den hoteleigenen Restaurants
- > State-of-the-Art Equipment und natürlich kostenloses WLAN

www.arcotelhotels.com

Green Meetings Made in Austria

Wie Österreich die Nachhaltigkeit im Tagungsbereich umsetzt, beschreibt **Michaela Schedlbauer-Zippusch**, Geschäftsführerin des Austrian Convention Bureau (ACB)

Laut dem jüngsten Meeting Industry Report Austria fanden knapp 20.000 Veranstaltungen mit über 1,5 Millionen Personen 2016 in Österreich statt. Diese nehmen natürlich auch einen entsprechenden Einfluss auf den Ressourcen- und Energieverbrauch im Land. 2010 erhob das Austrian Convention Bureau (ACB), dass ein Teilnehmer eines dreitägigen Kongresses 3,5 Kilo Restmüll, 5,5 Kilo Altpapier, 151 Liter Wasser und 2014 Kilo CO₂ aus An- und Abreise hinterlässt.

Um diesem hohen Verbrauch entgegenzuwirken, hat das österreichische Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und



Green Meetings sind aus der österreichischen Tagungsindustrie nicht mehr wegzudenken, allerdings gibt es noch Luft nach oben.

*Michaela Schedlbauer-Zippusch
Geschäftsführerin Austrian
Convention Bureau*

Wasserwirtschaft ein Zeichen gesetzt und in Zusammenarbeit mit dem VKI (Verein für Konsumenteninformation) und in Kooperation mit dem ACB einen Kriterienkatalog für nachhaltige Veranstaltungen entwickelt.

Die Umweltzeichenrichtlinie 62 „Green Meetings“ hilft nun Veranstaltern die Umweltbelastungen und damit den ökologischen Fußabdruck deutlich zu senken: Bei einem Kongress, der als Green Meeting zertifiziert ist, werden rund 30 Prozent des Restmülls und sogar 55 Prozent des Papiermülls eingespart.

Die zu setzenden Maßnahmen betreffen alle Bereiche der Kongressorganisation wie Anrei-

se, Unterkunft, Veranstaltungsort, Catering, Beschaffungs-, Material- und Abfallmanagement, soziale Aspekte und Kommunikation.

Das Besondere: Green Meeting ist nicht gleich teuer. Ganz im Gegenteil – es können sogar Kosten eingespart werden. Zum Beispiel durch weniger Druckwerke, Verzicht auf Kongressstaschen, regionale und saisonale Produkte im Catering etc.

Wichtig ist, die Green Meeting Kriterien bereits von Anfang an in die Kongressplanung einfließen zu lassen und alle Partner über die angestrebte Zertifizierung zu informieren. Die Zahlen bestätigen das österreichische Umweltzeichen „Green Meetings und Events“ als anerkanntes und glaubwürdiges Label: Seit der Gründung im Jahr 2010 haben 65 Lizenznehmer insgesamt 843 Green Meetings und 182 Green Events mit knapp 840.000 Teilnehmern zertifiziert. Die Green Meetings sind aus der österreichischen Tagungsindustrie nicht mehr wegzudenken, allerdings gibt es noch recht viel Luft nach oben.

Gemeinsam mit den ACB Green Meeting Professionals setzen wir uns als Dachverband für die Themen Umweltschutz, regionale Wertschöpfung und Sozialverträglichkeit von Kongressen ein, indem wir diese weitertragen, darüber informieren und bei der Umsetzung unterstützen.

Wir wollen ein langfristiges Umdenken bei allen Beteiligten von Anbieter bis Veranstalter erreichen, denn nachhaltiges Tagen sollte in unserer Branche eine Selbstverständlichkeit und kein Marketinggag sein.

Mehr Infos: www.acb.at

**Green Meetings:
Nachhaltiges Tagen sollte
für Anbieter und Veranstalter
eine Selbstverständlichkeit und
kein Marketing-Gag sein**



Tagungsplanung **Fünf Tipps, auf die es ankommt**

Die kurzfristige Buchung nimmt zu, das Veranstaltungsgeschäft wird immer dynamischer und flexibler. Fünf Empfehlungen von **Matthias Schultze**, Managing Director des GCB German Convention Bureau, worauf Locationbetreiber und Veranstaltungsplaner achten sollten

Kurzfristigkeit liegt im Trend und wird zur neuen Normalität, auch wenn die durchschnittliche Veranstaltungsdauer von 1,6 Tagen in den letzten Jahren gleich geblieben ist. Tagungen werden aber seltener von langer Hand geplant, Einzelleistungen immer

kurzfristiger gebucht. Wo Unternehmen früher ein halbes Jahr im Voraus anfragten, sind es jetzt häufig nur noch wenige Wochen. Das liegt an den beschleunigten Innovationszyklen genauso wie an der Notwendigkeit, tagesaktuelle Themen aufzugreifen und schnell in die Veranstaltung zu integrieren. Fünf Aspekte die Veranstaltungsplaner fit machen, um auf kurzfristige Anfragen und Bedarfe schnell reagieren zu können.

1. Räumlichkeiten anpassen

Veranstaltungsräume sollen heute nicht nur die Konzentration und Motivation der Teilnehmenden fördern, sondern auch ihre Interaktion und Kollaboration. Dafür braucht es unterschiedlich große Räume, flexible Settings (Sitzordnung, Mobiliar, Technik usw.) sowie eine intuitiv bedienbare und individuell buchbare Ausstattung.

Das Foyer zum Beispiel entwickelt sich immer mehr vom Durchgang zu den Veranstaltungsräumen zu einem zentralen Ort der Begegnung und des Networkings. Integriert man darüber hinaus Co-Working Elemente in die Veranstaltung, wie einen virtuellen Raum oder mehrere Standorte, verkürzt sich der Reiseweg oder fällt sogar ganz weg. Das spart nicht nur Kosten und Zeit, sondern kann auch die Teilnahmemotivation steigern.

2. Auf Flexibilität setzen

Zur Raumflexibilität zählt auch eine modular aufgebaute Bühne. So können die Büh-



Foto: GCB

Veranstaltungsräume sollen heute nicht nur die Konzentration und Motivation der Teilnehmenden fördern, sondern auch ihre Interaktion und Kollaboration.

Matthias Schultze, Managing Director, GCB German Convention Bureau

nen-Elemente in verschiedenen Formen verbunden werden und als Sitzgelegenheit in die Kleingruppenräume integriert werden. Für die konzentrierte und fokussierte Kleingruppen-Arbeit, sollte der Hauptraum in Zonen unterteilt werden können. Die Raumtrennung muss akustisch wirksam und sollte gleichzeitig transparent sein. Dies kann mittels mobiler Trennwände oder Vorhängen realisiert werden.

3. Interaktive Medien/Technologien nutzen

Instant Booking sorgt für einen dynamischen Wandel der Buchungsprozesse. Die Echtzeit-Online-Buchung von Tagungs- und Kongressleistungen ist – vor allem bei kleinen Meetings – eine kostensparende Alternative zu bisherigen Prozessen. Das GCB hat einen Kriterienkatalog entwickelt, der die wichtigsten Eigenschaften

zur individuellen Bewertung von Portalanbietern aufzeigt.

Mit neuen Medien/Technologien (Hologramme, Tangible Media, Bluescape etc.) wiederum kann die Interaktion und die flexible Raumnutzung weiter verstärkt werden. Oder man ergänzt reale Veranstaltungen mit virtuellen Räumen, in denen sich Teilnehmende austauschen können.

4. Technische Infrastruktur modernisieren

Hybride Veranstaltungen, mobile Apps oder Augmented-Reality-Tools werden für die Veranstaltungsorganisation immer wichtiger. Dies erfordert eine entsprechende Ausstattung mit modernster Technik und digitaler Infrastruktur. Selbstverständlich vorausgesetzt werden ein sicherer, stabiler und kostenloser WLAN-Zu-

gang sowie ausreichend vorhandene Stromanschlüsse sowie Lademöglichkeiten für Smartphones, Notebooks sowie Tablets.

5. Das richtige Veranstaltungsszenario wählen

Der Innovationsverbund „Future Meeting Space“ hat Szenarien zur Organisation von zukünftigen Veranstaltungen entwickelt und daraus ein integriertes Gesamtszenario konzipiert – den „Future Meeting Room“. Eine Tool-Box unterstützt Tagungsplaner und Locationbetreiber dabei, die passenden hybriden Formate auszuwählen. **Mehr Infos:** www.gcb.de

Umfrage Ihre Meinung zählt!

Wie wirken unterschiedliche methodische und technologische Elemente bei Veranstaltungen? Und wie wirken sich diese Elemente auf Wissensvermittlung, Lernerfolg, Netzwerken und Erlebniswert bei unterschiedlichen Teilnehmertypen aus?

*Diese Fragen stellt sich der Innovationsverbund **Future Meeting Space** in der Fortführung seiner Forschungsarbeit und führt hierzu die folgende Teilnehmerbefragung durch.*

Bitte nehmen Sie sich 15-20 Minuten Zeit, um den Fragebogen auszufüllen. Hier geht's weiter zum Fragebogen: <http://s.fhg.de/erhebung-fms>

Kulturelle und kulinarische **Genuss-Touren**

Wie Sie das vielfältige Reiseland Deutschland
auf köstlichen Wegen entdecken, erleben
und erfahren können

Als Reiseland mit begeisternder Kultur, vielfältiger Landschaft und langer Geschichte konnte Deutschland schon immer beeindrucken. Gepaart mit den kulinarischen Genüssen aus den verschiedenen Re-



Foto: Velouté von geräucherten Zwiebeln mit Parmesanschaum ©Badhotel Sternhagen

gionen bietet das Reiseland Deutschland ein reizvolles kulturelles und kulinarisches Gesamtpaket, das seines gleichen sucht. Schon die vom

Klima verwöhnten Weine der 13 deutschen Weinanbaugebiete, voller Anmut, Charme und Charakter, sind allein schon eine Reise wert.

Doch sie sind nur ein Ausschnitt aus der großen Welt des Genießens, die sich bei einer Reise durch Deutschland offenbart. Von traditionellen Gasthäusern mit typischen regionalen Spezialitäten bis hin zu den zahlreichen Sterne- und Gourmetrestaurants, bietet die deutsche Küche etwas für alle Geschmäcker.

Gehen Sie auf eine kulturelle und kulinarische Entdeckungsreise durch Deutschland. Sie werden staunen, welche Vielfalt Ihnen, neben den zahlreichen kulturellen Highlights, an Gaumenfreuden und Geschmackserlebnissen geboten wird. Ganz gleich, welche Strecke Sie bei Ihrem „Genussweg“ durch Deutschland wählen – sicher ist, dass Ihren Gaumen stets ein besonderes Vergnügen erwartet. **Mehr Infos: www.germany.travel**



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Deutschland
Einfach freundlich



www.germany.travel



Nehmen Sie Platz! Mehr als 200 Sternerestaurants in Deutschland laden ein zu kulinarischen Entdeckungen: Erleben Sie, wie Spitzenköche unterschiedliche Kochstile mit eigenen Kreationen zu neuen Höhen führen. **Lassen Sie sich Ihre Ferien auf der Zunge zergehen: www.germany.travel/kulinarik**

-gourmettempel

© Dorint Soel'ring Hof/Schleswig-Holstein



Management **Führen auf Distanz**

Vertrauen ist die Basis in allen Beziehungen, kann aber nicht angeordnet werden. Vertrauen entsteht durch Erfahrung. Führungskräfte können den ersten Schritt machen und Vertrauensvorschuss geben, was schon eine vertrauensfördernde Maßnahme ist. Es ist vergleichbar mit einem Sparkonto: Sie müssen zuerst etwas ein-

zahlen, damit Sie Zinsen bekommen und auch beheben können. Im Grunde gelten in privaten wie beruflichen Fernbeziehungen die gleichen Regeln. Was sollten Sie also als Führungskraft tun?

Persönliche Begegnungen

Ermöglichen Sie sich und ihrem Team zu Be-

Wie Führungskräfte trotz räumlicher Distanz vertrauensvolle Beziehungen zu ihrem Team aufbauen, erklärt Organisationsberaterin **Christa Schmid**

ginn eine Kick-Off-Veranstaltung und zumindest einmal jährlich ein persönliches Treffen. Dabei geht es, sich untereinander auf persönlicher Ebene besser kennenzulernen. Menschen können leichter Vertrauen zu jemandem aufbauen, den sie bereits persönlich kennengelernt haben. Das ist virtuell auch möglich, hat aber nicht die gleiche Qualität.

In einem ein- bis zweitägigen Präsenztreffen ist Zeit, um sich Persönliches und Privates zu erzählen und man entdeckt beim einen oder anderen wahrscheinlich sogar Gemeinsamkeiten. Sie erkennen Stärken der anderen, sehen das Verhalten und nehmen die Wirkung der anderen auf sich selbst wahr. Zusätzlich durch gezielte geplante Maßnahmen zur Stärkung des WIR-Gefühls im Team kann das Vertrauen untereinander aufgebaut werden. So fällt es in weiterer Folge auch über die Distanz hinweg leichter zu vertrauen.

Die Kommunikation über die technischen Medien funktioniert erfahrungsgemäß gleichfalls viel besser. Konflikte lassen sich leichter klären oder entstehen nicht so schnell. Im Zweifelsfall geht man eher davon aus, dass es sich um ein Missverständnis handle und nicht um eine Böswilligkeit.

Integrität im Gespräch vermitteln!

Vermitteln Sie als Führungskraft ihrem Team klar, was Ihnen in der Zusammenarbeit wichtig ist, was es von Ihnen als Führungskraft erwarten kann und was nicht. Wesentlich ist, dass Sie selbst zu ihren Aussagen stehen und danach handeln. Seien Sie selbst auch ehrlich bei eigenen Fehlern. Vermitteln Sie, dass man sich



auf Sie verlassen kann! Fördern Sie diese Haltung auch unter Ihren Teammitgliedern. Dies gelingt über Vereinbarungen, Gespräche darüber in Meetings oder bei Nichteinhalten von Vereinbarungen sowie bilateralen Gesprächen mit Mitarbeitern. Ihre tägliche Konsequenz im Vorleben ist hier ein wichtiger Schlüssel.

Interesse am Wohlergehen des anderen!

Persönliche Anerkennung ist den meisten Menschen sehr wichtig. Eine Form der Anerkennung ist es, wenn man sich für jemanden interessiert. Nutzen Sie dabei persönliche Informationen und solche, die Sie in Gesprächen mit Ihren Mitarbeitern erhalten.

Hier einige hilfreiche Beispiele

- Machen Sie virtuelle Geburtstagsfeiern.
- Erkundigen Sie sich, wie der Urlaub war.
- Fragen Sie nach dem Genesungszustand der Familienmitglieder.
- Interessieren Sie sich dafür, wie es jedem einzelnen Teammitglied geht. Nur dann wird es

Beim Kommunizieren über Distanzen hinweg ist es hilfreich auf bildhafte, beschreibende Formulierungen zu achten.

*Christa Schmid,
Organisationsberaterin*

auch authentisch beim Gegenüber ankommen.

- Erkundigen Sie sich hin und wieder, ob jemand etwas braucht und sorgen Sie dafür, dass die notwendigen Rahmenbedingungen für gute Performance soweit wie möglich gegeben sind. Die Bedürfnisse jedes einzelnen werden dabei individuell unterschiedlich sein. Das ist manchmal die Herausforderung beim Führen und Vertrauensaufbau über räumliche Distanz. Es bedarf mehr Zeit dafür und auch persönlichen Einsatz.

Vertrauensfördernder Kommunikationsstil

Beim Kommunizieren über Distanzen hinweg ist es hilfreich, auf bildhafte, beschreibende Formulierungen zu achten. Es ist auch wichtig eine „gemeinsame Sprache“ und somit ein gemeinsames Verständnis zu entwickeln. Ich habe es in Teamentwicklungen selbst immer wieder mal erlebt, dass Teammitglieder in handlungsorientierten Aufgaben die gleichen Abkürzungen verwendeten und erst nach einiger Zeit erkannt haben, dass sie von unter-

schiedlichen Dingen sprechen. In der Übung ist das nicht so schlimm, in Projekten kann dies zu Misstrauen führen und nebenbei Zeitverlust und hohe Kosten verursachen.

Achten Sie in Gesprächen bewusst auf eine lösungsorientierte Grundhaltung. Fühlt sich jemand häufiger missverstanden oder angegriffen, kann dies zu Misstrauen auf beiden Seiten führen.

Vereinbarungen sind Spielregeln

Vereinbarungen geben Sicherheit und helfen auch beim Aufbau von Vertrauen ineinander. Für ein Commitment, persönliches Engagement, ist es wichtig, dass alle gemeinsam die Regeln erarbeiten. Das Kick-Off oder Präsenzmeeting sind dafür sehr gute Gelegenheiten. Solche „Spiel“-Regeln können beispielsweise Folgendes enthalten:

- Wann, zu welchem Zweck, wie oft und wie finden virtuelle Meetings statt?
- Wie trifft das Team Entscheidungen?
- Wie geben wir einander Feedback?
- In welcher Zeit sollen Mails beantwortet sein (12 Std., 24 Std., ...)?
- Zu welcher Zeit und in welcher Zeitzone finden Meetings statt?
- Wie wird mit Fehlern umgegangen?
- Wie agieren wir bei Konflikten?
- Wie gehen wir mit „Regelverstößen“ um?
- Wie wird der Spaß in der Arbeit sichergestellt (z.B. Erfolge, Geburtstage, Abschlüsse)?

Seminartipp: Führen aus der Distanz

Termine: www.wifi.at/managementforum
Mehr Infos: www.bag.at

Manchmal macht es Sinn, sich aus dem Alltagsumfeld rauszunehmen und an einem neutralen Ort entscheidende Firmenfragen zu besprechen und Klausuren abzuhalten. Zum Beispiel im Arcotel Wimberger Wien. Absolut ungestört und ohne Ablenkung – das sind die Grundvoraussetzungen – um produktiv und auf das Wesentliche konzentriert gemeinsam das gesetzte Ziel zu erreichen.

Treffpunkt Boardroom. Es ist schon alles vorbereitet. Hell und einladend heißt Mephisto die Teilnehmer willkommen. Treffend der

geht es um die kreative Themenfindung. Wir nützen die hochwertigen Moderationstools und Tagungsmaterialien im Raum. Besonders praktisch sind die drehbaren Flipcharts, die auch als Tisch genutzt werden können. In entspannter Atmosphäre macht das Arbeiten Spaß und die Energie steigert sich durch positive Spannung im Team. Großartig! Wir haben es fast geschafft. Zwischendurch noch ein Match Tischtennis und der Gewinner ist ...

Mit dem Namen ARCOTEL Wimberger verbindet man in Wien seit vielen Jahrzehnten Veranstaltungen im großen Stil für bis zu

Meet me in Vienna!

Name für den Raum, wo teuflische Probleme gelöst werden sollen, wie in Goethes Faust. Der Raum ist Sauerstoff-geladen, sprich gut durchlüftet. Der 65" Monitor mit ClickShare-System zur kabellosen Übertragung von Präsentationen und anderen digitalen Dokumenten vom Laptop oder Tablet ist schon aktiviert. Es kann losgehen.

Kaffeepause. Die Köpfe sind voll und eine Pause ist angesagt. Frische, hausgemachte Snacks – herrlich! Eine Tasse starker Kaffee und ran an den Schläger. Der Andrang ist groß, jeder will zumindest eine Runde spielen. Der Tischtennistisch, der Sekunden vorher noch ein Konferenztisch war, ist das Pausenhighlight für alle.

Zweite Runde. So ein Boardroom ist schon ein cooles Rückzugsgebiet. Am Nachmittag

970 Gäste. Konzerte, Clubbings, Weihnachtsfeiern, Dinners, Messen, Produktpräsentationen und rauschende Ballnächte finden im beliebten Ballsaal großzügig Platz. Mephisto, Lohengrin, Othello, Papageno sind die vier neuen Boardrooms für kleine Meetingrunden in ruhiger und angenehmer Arbeitsatmosphäre im Herzen von Wien.

521 steht auf dem Türschild der Business Suite im ARCOTEL Wimberger. Exklusiv für bis zu acht Personen wird in Privatsphäre verhandelt und getagt. Die Räumlichkeiten eignen sich auch für Feierlichkeiten im kleinen Kreis, so wie die feudale Präsidentensuite im 7. Stock des Hotels. Auf zwei Ebenen stehen 135 m² mit zwei Barbereichen und drei Terrassen mit Blick über die Bundeshauptstadt bereit.

Mehr Infos: www.arcotelhotels.com



TRAVELbusiness
Das Online-Portal für Geschäftsreisen und Travel-Profis

**Top-Informationen,
Nachrichten, Trends
und wichtige Tipps für
Ihre Geschäftsreise!**

www.TRAVELbusiness.at